

Israel geht wieder in Lockdown und impft weltweit am meisten

Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Israel befindet sich mitten in der dritten Welle. Von Sonntag zu Montag lag die Zahl der Corona-Neuinfizierten bei über 5.000 Fällen. In diesen 24 Stunden kamen 5,6 Prozent der Tests positiv zurück und 36 Menschen starben. Damit liegt die Zahl der Toten, die in Israel seit Ausbruch der Pandemie dem Covid-19-Virus zum Opfer gefallen sind, bei 3.256. Aktuell sind von 13.000 aktiv an Corona Erkrankten, 592 Menschen schwer erkrankt und 134 Menschen müssen beatmet werden. All diese Zahlen liegen weit über den Obergrenzen, die die israelische Regierung als handhabbar festgelegt hat und so muss das Land dringend in einen dritten Lockdown. Eigentlich. Denn in Wahrheit wurde zwar ein dritter Lockdown ausgerufen, aber der ist so unentschlossen, dass sich in Israel kaum jemand daran hält.

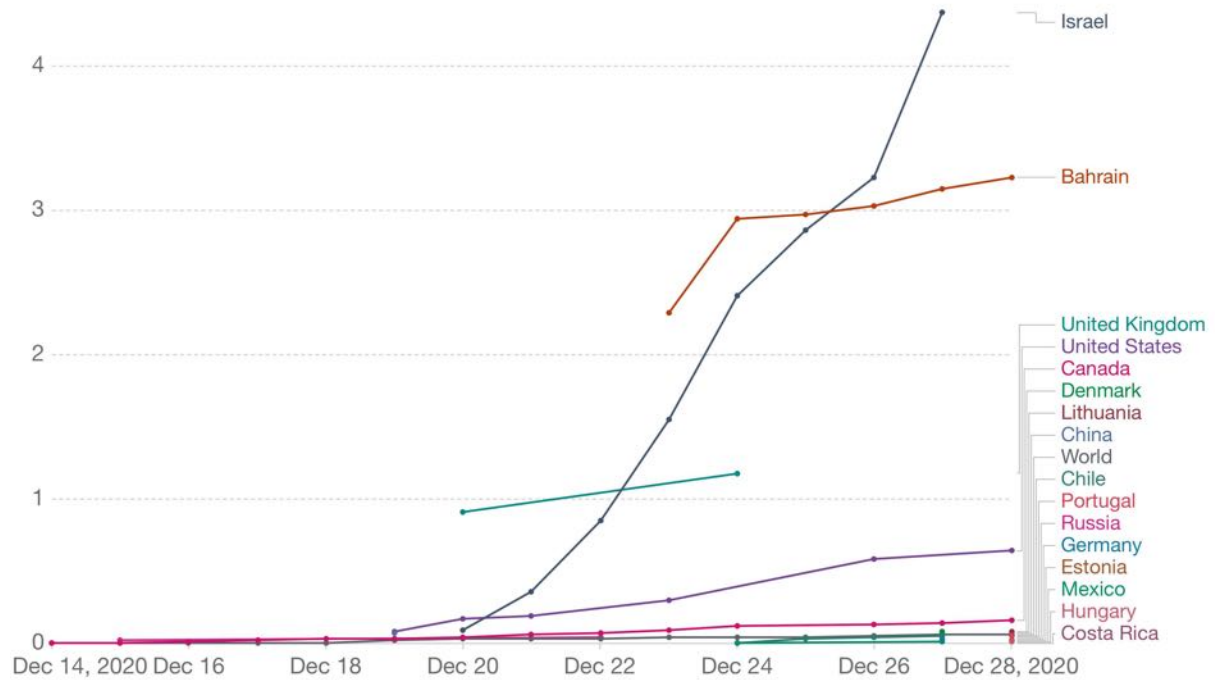
Zwar dürfen sich Israelis nicht mehr als einen Kilometer von ihrem Zuhause entfernen, Besuche bei Personen aus anderen Haushalten sind verboten und sämtliche Geschäfte mussten wieder schliessen, aber trotz harscher Kritik des Gesundheitsministers blieben in vielen Gemeinden die Schulen auch für höhere Klassen (einer der Hauptinfektionsherde in den vergangenen Infektionswellen) komplett offen. Etwa 4.000 Polizisten sollen stichprobenartig kontrollieren, dass diese Regeln eingehalten werden, aber grosse Hoffnungen, dass das gelingt hat nicht einmal die Polizei selbst. Und so überrascht es auch nicht, dass der Verkehr im Land so dicht wie eh und je ist – Nutzerzahlen der Navigationsapp Waze verdeutlichen das: Im ersten Lockdown sank die Nutzung um 50 bis 60 Prozent, im zweiten um 30 bis 40 Prozent, jetzt im dritten lediglich um 18 Prozent. Der Rest des Landes fährt munter weiter, auch über die Kilometergrenze hinweg. Darüber hinaus widersetzten sich viele Geschäfte der erzwungenen Schliessung.

Dass die Bereitschaft, sich einzuschränken so niedrig ist, könnte auch daran liegen, dass Israel aktuell das Land ist, das am meisten Bürger pro Tag/pro Kopf impft. Mit der Erfolgsmeldung, dass fast 400.000 Israelis bereits geimpft wurde und pro Tag fast 100.000 Neugeimpfte dazukommen, wird das Licht am Ende des Tunnels immer heller – und die Bereitschaft sich weiter so extrem einzuschränken immer geringer.

COVID-19 vaccination doses administered per 100 people

Total number of vaccination doses administered per 100 people in the total population. This is counted as a single dose, and does not measure the number of people vaccinated (which usually requires two doses).

Our World
in Data



Source: Official data collated by Our World in Data. Dates refer to when the data was reported. OurWorldInData.org/covid-vaccinations • CC BY

Israel impft weltweit am meisten (Bild: OurWorldInData).

Weitere Informationen:

Israelis halten sich kaum an Lockdown (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/despite-restrictions-on-movement-lockdown-has-little-impact-on-traffic/>

Forscher der Tel Aviv Uni gehören zu den besten weltweit

Ein Dutzend israelischer Forscher gehört laut einer Studie der renommierten Stanford Universität zu den besten 50 Forschern der Welt. Die Studie analysierte die Arbeit von etwa 160.000 Forschern aus 149 Ländern: Dabei wurde untersucht wie oft die Forscher aus 22 Disziplinen veröffentlicht haben, zitiert wurden und welchen Einfluss ihre Forschungsergebnisse hatten. Allein von der Tel Aviv Universität (TAU) waren 12 Forscher unter den ersten 50. Insgesamt gehörten 333 Forscher der Uni zu den obersten 2 Prozent, ein beeindruckendes Ergebnis.

„Wir können wirklich im ganzen Land stolz sein. Die TAU ist bekannt für akademische Exzellenz und dafür eine der führenden interdisziplinären Universitäten zu sein“, begrüßte der Vizepräsident für Forschung Prof. Dan Peer das Ergebnis. Die Universität sei darüber hinaus vor allem im Bereich Nanotechnologie führend, den Peer anführt. Dort gehöre man zu den 0,4 Prozent der besten Forscher weltweit. Auch in den Bereichen theoretische Ökonomie, Mathematik, Geriatrie und Ingenieurswesen konnten Tel Aviver Forscher ganz weit oben punkten.



Dan Peer gehört zu den führenden Forschern im Bereich Nanotechnologie (Bild: TAU).

Weitere Informationen:

PM der Tel Aviv Universität (eng)

<https://english.tau.ac.il/news/top-2-percent>

Erneute Wahlen in Israel führen zu Kürzungen in Sozialleistungen

Israel wird im kommenden März höchstwahrscheinlich zum vierten Mal innerhalb von zwei Jahren wählen. Diese Wahlen fallen mit einer der grössten Gesundheits- und Finanzkrise zusammen, in der Israel sich je befunden hat und die Kosten für die erneuten Wahlen werden zu schmerzlichen Kürzungen in vielen Bereichen führen. Sollten sich die Parteien nicht bald auf einen Haushalt für 2021 einigen, verlieren die Ämter für Sozialleistungen bis zu 25 Prozent ihres jährlichen Budgets. Damit träfe es die sowieso schon am schwächsten gestellten Bürger des Landes.

Hunderte Programme für Sozialleistungen wären damit in Gefahr: Opfer häuslicher Gewalt, arme ältere Menschen, Kinder die an der Armutsgrenze leben, Menschen mit Behinderungen, Holocaustüberlebende – sie alle würden unter den Kürzungen leiden. „Was die Kürzungen bedeuten ist klar: Die Arbeitslosenzahlen werden sich verdoppeln und der gesamte Apparat für Leistungen wird in einer der schlimmsten Krisen, die unser Land je erlebt hat, wird völlig ausgedünnt zurückgelassen“, kommentiert Itzik Shmuli, Minister für Arbeit und Wohlfahrt die Lage.

Mehr als 200.000 Menschen erhalten direkte Hilfen durch das Ministerium. Eine der schlimmsten Folgen der erwarteten Kürzungen wird sein, dass viel weniger Ausbildungsstellen für Sozialarbeiter ausgeschrieben werden und das in einer Zeit, in der häusliche Gewalt, Missbrauch und Drogenabhängigkeit besorgniserregend ansteigen. Dabei sind die Einrichtungen schon jetzt deutlich unterbesetzt: von 600 Stellen in Einrichtungen für Erwachsene sind 120 unbesetzt, in Einrichtungen für Kinder sind von 500 ausgeschrieben Stellen 80 frei.

